

30. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:25

Freitag, 30. Januar 2015 19:46

Aber ich hab gerade noch rechtzeitig bemerkt dass ich vor hatte einen Apfel durch das Fliegengitter zu werfen ...

26. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:25

Montag, 26. Januar 2015 08:10

Aua... Körper bremsst Übermut. Verstrahltes Kind auf Socken durch Schnee gelaufen ...

Kein sinniges Energiebündel trotz all dem Schlaf.

... jetzt Zeit in Einklang zu bringen und die Dinge die ich ja schon ahnte auch körperlich in die richtigen Wege zu leiten. Erstmal unberücksichtigt könnte dieser Fehler auch da richtig viel Gutes bewegen und mir ist total danach und ich lass die ungeduldigen Ausreden besser sein.

Mein Kopf findet es auch gut, der war tagelang voll und es war so viel dass sowieso nicht mehr viel hinein oder heraus gehen konnte. Aber im Wesentlichen ist ja alles okay. ☺

Alles tut weh ☺ und all die guten Gedanken reichen nicht weit genug ... Und bei allem wach sein hab ich doch immernoch soviel übersehen ...

Und steh doch überall vor Wänden, eigenen und fremden ... ☺

Und 3 Decken und ein kleiner Hund und sind auch nicht genug und der lieb bemühte Egozentriker eh nicht.

Und all mein eigenes kommt mir so sinnlos vor weil es keinen Raum dafür gibt.

Warum ist draussen plötzlich wieder November? Fühlt sich alles danach an ich weiss nur nicht was ich da genau dachte.

24. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:26

Samstag, 24. Januar 2015 18:10

Es war zeit und raumlos und ich hab keine Ahnung wieviel Zeit in Stunden ich an diesen längst perfekten Dreads gehäkelt hab. Nur um sie kompakter und sicherer zu machen.

Mein Kopf war voll und gleichzeitig still. Ich war einfach zufrieden da zu sein und so nah zu sein und darin vertieft während ich ihr gerne zuhörte.

Zwischendurch stellten wir bewusst fest, dass ich beim Reinkommen ganz selbstverständlich meine Jacke an die Garderobe auf einen Bügel gehängt hab, was ich so nie getan hätte und auch sonst kein Besuch tut.

Durchaus belustigend ...

Irgendwann gegen 3 musste man schlafen auf einem Sofa was sich erstaunlich warm anfühlte und als ich wach wurde hörte ich Eisregen auf dem Dachfenster über meinem Kopf und dachte "Schade, heute doch kein Schnee" ...

Als ich das zweite mal, nur zwei Stunden später die Augen öffnete geht gerade die Tür auf und sie sagte etwas was mit Schnee zu tun haben könnte. Ich setzte mich auf und realisierte ... alles war weiß.

Eine dicke Schicht auf allem.

Sie wollte abends in Rheine einen schwarzen Einäugigen Kater ansehen der aus seiner Pflegestelle raus sollte.

Und ich fühlte wohl dass es besser war am frühen Nachmittag zu verschwinden damit sie in Ruhe ihren Tag erleben konnte mit Essen, Waschen, Einkaufen.

Ich kam Zuhause an, Tanja saß in der Einfahrt und fragte "was willstn du hier, ich hab Leute eingeladen" ...

Ich wollte doch gar nicht da sein und begriff die bescheuerte Situation.

Selbst wenn niemand hier gewesen wäre hätte ich nur zurück gewollt oder irgendwo mit ihr sein.

Ich hoffte sehr das die Katzengeschichte dazu beitragen würde und sollte. Und war sehr erleichtert über diesen Teil der Geschichte ...

Wenig später schrieb sie dass die Leute den Kater doch behalten, was heisst das sie auch nicht an meinem Haus vorbei fährt. Und jetzt ist die Situation tatsächlich blöd.

Und ich begreife, dass ich gerade ziemlich neben mir bin.

Jetzt weiss ich auch das es sich kaum anders nur sicherer und ruhiger anfühlt, dass sie wegen mir doch weggeht und niemand hier sein wird.

Und ich kann am Ofen weiter gucken.

Naja zumindest ganz okay. Mit deinem Kopf wäre es sehr gut 😊

Ja meinen eigenen Kopf kenn ich längst und ich finde deinen gerade viel interessanter. Es ist keine unbegründete Ungeduld sondern das Ende eines riesigen langen roten Fadens mit Schleife. Dessen Verlauf ich mir ganz genau und in Ruhe angeschaut habe und oft nicht wegsehen konnte oder manchmal musste, ob ich wollte oder nicht.

Und ja ich kann ganz entspannt zusehen wo das weiter hinführt oder jetzt sagen dass ich jetzt wähle wegen dem Jetzt, wegen mir, wegen deiner so gut begründeten Faszination.

Genau die Stelle an der meine vorherige Wahl ein Fehler war wähle ich dann jetzt lieber den Punkt für einen Knoten.

Aber wenn ich aus Angst eine Wahl für mich treffe habe ich falsch gewählt und nichts macht daran Sinn.

Samstag, 24. Januar 2015 21:17

Es war zeit und raumlos und ich hab keine Ahnung wieviel Zeit in Stunden ich an diesen längst perfekten Dreads gehäkelt hab. Nur um sie kompakter und sicherer zu machen.

Mein Kopf war voll und gleichzeitig still. Ich war einfach zufrieden da zu sein und so nah zu sein und darin vertieft während ich ihr gerne zuhörte.

Zwischendurch stellten wir bewusst fest, dass ich beim Reinkommen ganz selbstverständlich meine Jacke an die Garderobe auf einen Bügel gehängt hab, was ich so nie getan hätte und auch sonst kein Besuch tut.

Durchaus belustigend ...

Irgendwann gegen 3 musste man schlafen auf einem Sofa was sich erstaunlich warm anfühlte und als ich wach wurde hörte ich Eisregen auf dem Dachfenster über meinem Kopf und dachte "Schade, heute doch kein Schnee" ...

Als ich das zweite mal, nur zwei Stunden später die Augen öffnete geht gerade die Tür auf und sie sagte etwas was mit Schnee zu tun haben könnte. Ich setzte mich auf und realisierte ... alles war weiß.

Eine dicke Schicht auf allem.

Sie wollte abends in Rheine einen schwarzen Einäugigen Kater ansehen der aus seiner Pflegestelle raus sollte.

Und ich fühlte wohl dass es besser war am frühen Nachmittag zu verschwinden damit sie in Ruhe ihren Tag erleben konnte mit Essen, Waschen, Einkaufen.

Ich kam Zuhause an, Tanja saß in der Einfahrt und fragte "was willstn du hier, ich hab Leute eingeladen" ...

Ich wollte doch gar nicht da sein und begriff die bescheuerte Situation.

Selbst wenn niemand hier gewesen wäre hätte ich nur zurück gewollt oder irgendwo mit ihr sein.

Ich hoffte sehr das die Katzengeschichte dazu beitragen würde und sollte. Und war sehr erleichtert über diesen Teil der Geschichte ...

Wenig später schrieb sie dass die Leute den Kater doch behalten, was heisst das sie auch nicht an meinem Haus vorbei fährt. Und jetzt ist die Situation tatsächlich blöd.

Und ich begreife, dass ich gerade ziemlich neben mir bin.

Jetzt weiss ich auch das es sich kaum anders nur sicherer und ruhiger anfühlt, dass sie wegen mir doch weggeht und niemand hier sein wird.

Und ich kann am Ofen weiter gucken.

Naja zumindest ganz okay. Mit deinem Kopf wäre es sehr gut 😊

Ja meinen eigenen Kopf kenn ich längst und ich finde deinen gerade viel interessanter. Es ist keine unbegründete Ungeduld sondern das Ende eines riesigen langen roten Fadens mit Schleife. Dessen Verlauf ich mir ganz genau und in Ruhe angeschaut habe und oft nicht wegsehen konnte oder manchmal musste, ob ich wollte oder nicht.

Und ja ich kann ganz entspannt zusehen wo das weiter hinführt oder jetzt sagen dass ich jetzt wähle wegen dem Jetzt, wegen mir, wegen deiner so gut begründeten Faszination.

Genau die Stelle an der meine vorherige Wahl ein Fehler war wähle ich dann jetzt lieber den Punkt für einen Knoten.

Aber wenn ich aus Angst eine Wahl für mich treffe habe ich falsch gewählt und nichts macht daran Sinn.

Ich finde es führt absolut kein Weg dranvorbei den Menschen zu zeigen wer man wirklich ist wenn man zufrieden sein will und dabei gleichzeitig noch in den Spiegel schauen können will.

Andernfalls ist es mit viel Selbstverarsche auch echt anders möglich.
Alles geht mit den richtigen Kompromissen und Abstrichen.

Aber wollten wir das? Wollte das irgendwer?

Genau die Stelle an der meine vorherigen Wahlen ein Fehler war wähle ich dann jetzt lieber den Punkt für einen Knoten.
Aber wenn ich aus Angst eine Wahl für mich treffe habe ich falsch gewählt und nichts macht daran Sinn.

Leider ist aber auch das unumgänglich... Und man ist permanent Launen und Taten Anderer ausgesetzt. Zusätzlich zu den Eigenen ist das echt schwierig unter einen Hut zu bekommen. Weshalb sich oft dafür entschieden wird die eigene Mauer hoch zu richten um sich vor all dem zu schützen.

Aber genau das muss anders gehen.

Diese dummen Zweifel und Ängste ... Wenn wir zusammen sind fühlt sich doch alles so richtig und einfach an.
Es ist so ungerecht es nicht mehr zu schätzen und zu vertrauen dass alles gerade gut ist.



22. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:27

Donnerstag, 22. Januar 2015 18:23

Was für eine Reise ...

Alles auf einmal habe ich nahezu
nochmal erlebt.

In den letzten 4 Stunden 😊

Alles gelesen vom realen Anfang, der erstaunlicherweise doch schon an einem 1. im August war...
und auf einem Parkplatz stattfinden sollte!? 😊

Bis zu dem Tag an dem mir bewusst wurde was eigentlich vor mir lag ...

Was ich immer wollte und da wo ich suchte doch nicht finden konnte.

Und alles ein riesen Bild mit ganz viel Farbe zwischen dem Grau ...

Und ja unbewusst war alles immer passend und genau so richtig.

Wenn du jetzt hier wärst... Ich weiss gar nicht ob es noch Worte gibt ...

Spätestens in Berlin warst du so tief in meinem Herzen während ich ahnungslos meinen Weg entlang
rannte und sprang und mich unerklärlich erfüllt im ganzen Tohuwabohu wieder fühlte.

Und endlich begreifen konnte wie sehr falsch ich mich immernoch ausgerichtet hatte und dass ich da
jetzt raus muss und will und selbst genau weiß wie und wohin.

Jetzt macht es noch viel mehr Sinn im Zusammenhang und mein Unterbewusstsein hat heute Nacht
wohl alles alles begriffen und mir nochmal im Traumzustand vorgespielt. Leider keine klaren
Erinnerungen aber ich hab nur uns in allen Farben gesehen... eine kurze Nacht lang.

Gesucht & gefunden, genau wie gewünscht aber kaum realisierbar in welchem Ausmaß. Sofort
bekannt, vertraut, nur oberflächlich leicht befremdlich. Deine Räume wie meine eigenen, mit den
selben Stimmen und Farben und Formen, wie ein einziges Wunderland.

Wachgeküsst aus kosmischer Distanz bis zu meinen Lippen auf deiner Haut als meine Antwort auf all
die Geschenke.

Die alten Worte, die wieder Sinn ergaben mit dir geteilt bis zum Urknall mit dem Stein der später zu
einem Blumenkübel wurde mit dem nächsten Aufprall in der Nacht in der ich träumte keine Zeit zu
haben dir Alles zu sagen ??? Während du im roten Auto durch dunkle Nacht weggefahren bist.

Luftballons die sagen dass Alles gut wird. Seltsames Feuerwerk jeden Samstag im August.

Begleiter die kamen und wieder gehen mussten. Schrottige Autos die sich in die schönsten
Schlachtschiffe verwandelten am selben Tag angemeldet wurden 01. Von weissen Socken in graue
Schuhe und weisser Raufaser in graue Wände.

Dein Sternzeichen mein Aszendent, mein Sternzeichen dein Aszendent.

Wir sind hier und unendlich viel mehr, ich will ALLES!

19. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:28

Montag, 19. Januar 2015 08:25

Yeah yeah yeah noch 4 mal schlafen dann darf ich ihre Dreads mit denen sie angefangen ist fertig machen!

Und ihr gaaaaanz viiiiel näher sein 😊

Extra noch die perfekten Verlängerungsdreads gefunden und für viiiel Geld gekauft um das ganze noch im wahrsten Sinne zu verlängern 😊 was den Betrag gänzlich rechtfertigt 😊 yea.



14. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:29

Mittwoch, 14. Januar 2015 01:41

11 Tage sind erst vergangen, sie kommen mir wie mindestens 3 Wochen vor.

Ich bin aufgeregt, ja das bin ich.

Es ist soviel passiert im letzten Jahr, es war alles verrückt.

Dieses Jahr fühlt sich nun aber richtig gut an, wie auch immer es dazu kam und ich habe keine Angst.

Ich versuche möglichst ruhig zu sein weil ich weiss und fühle, dass alles okay ist.

Ich kann nicht wissen wie es sich für dich anfühlt, mich zu treffen nachdem ich dir diese Worte geschickt hab, die ich nie in der Absicht schrieb sie dich lesen zu lassen.

Und ich habs doch getan, vor Wahnsinn oder Übermut, vielleicht auch einfach aus Verzweiflung weil mir die ganze Sache so unendlich verrückt vor kam und ich wollte dass du mein schiefes Bild korrigierst.

Ich schwöre einen Freund gesucht zu haben und nicht die Frau zwischen Sonne und Mond, die sich so richtig anfühlt. Ich bin besorgt aber zuversichtlich. Ich versuche mir meiner bewusst zu sein, so gut es geht.

Und ich werde dich ansehen und anhören und für mich verstehen was es tatsächlich zu sehen gibt.

Oh man ja hey ich kann nicht schlafen okay ... Ich fühle viel zu viel um jetzt nicht aufgeregt zu sein.

Wann immer ich an deine unglaublich leuchtenden Augen denke lacht mein Herz einfach und springt im Kreis.

Ich komm da nicht mal eben wieder raus, wenn ich es denn ja war, ich fürchte du hast mich in allem Überzeugt, ganz schnell und bevor es mir bewusst sein konnte und es wurde einfach unmöglich mich weiter von einem Menschen so verletzen zu lassen, über den ich gerade mal 3,4,5 positive Sätze zusammen bekomme.

Diese ganzen Erkenntnisse sind natürlich gerade mein größtmöglichstes Glück und ich fühle soviel Freiheit wie zuletzt vor über 10 Jahren und noch viel mehr.

Es kommt nicht darauf an was weiter aus uns wird, ich bin in jedem Fall froh dass du da bist einfach aber ich glaub ich will dich schon auch sehr, sehr.

Ich will dir zuhören und dich sehen, dich fühlen in dem was sich für dich richtig anfühlt. Und ich will dir alles sagen, in Ruhe und den richtigen Worten. Ich will keine falschen Bilder mehr und ich will keine Angst mehr zulassen. Angst ist überall und in jedem Detail aber ich fühle die Stärke diese Mauern der Zweifel zu durchbrechen und ich wünsche mir sehr dass du dich stark genug fühlst mitzukommen und ich weiß dieses Glück kann unendlich sein wenn wir es zulassen. Ich will.

3. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:29

Samstag, 3. Januar 2015 22:15

Ich hab echt geglaubt ich würde einfach das entscheidende Teilchen was in meinem perfekt aufgestellten Wunschleben fehlt in Form irgendeines Freundes von aussen ersetzen und alles andere würde dann passen ... Und ich kann mir nicht mehr erklären wie ich auf so einen Irrsinn kam.

Es ist alles legitim bei dem was vorgeht, viel zu viel als in ein paar Tagen oder Wochen ganz klar zu kriegen auch wenn es das im Wesentlichen ist... Und wenn ich noch weniger Schlaf habe

Bestimmt ist es immer möglich total viele blöde Erklärungen für etwas zu finden, was keiner Erklärung bedarf. Was eigentlich selbsterklärend sein sollte aber irgendein verfälschter Müll daraus wird sobald irgendwo angefangen wird es beschreiben zu wollen und es war schon gut so dass ich nie Worte für dich und diese ganze Begegnung zwischen all diesen verrückten Begebenheiten hatte... Aber irgendwo bin ich ja aufgewacht und kam nicht drauf klar weils viel flashy war...

Guido fragt mich nach Phasen der Liebe und was es ist .. ich versuchs

1. Zauber
2. Funkeln
3. Wesentlich
4. Wahrhaftig
5. Bewusstsein
6. Aufwachen
7. Klarheit
8. Ganzheit
7. Liebe

Samstag, 3. Januar 2015 22:24

Ich bin wach, es ist neblig und still bis auf die Vögel, die sich unter den Wind mischen.

Und so klar wie verworren alles ist, weiß ich ganz genau was ich zu tun habe und verspreche mir mich ganz frei zu bewegen und nicht zögerlich zu sein weil diese Freiheit der Gewinn ist und es kein klareres Ziel gibt.

Und mir ist ebenso klar dass dies meine Schritte werden und ich keine Einladung benötige um jetzt loszulaufen.

Aber weil ich jetzt wirklich wach bin und mich bloß nicht mehr unnötig verschwimmen will, wo doch sowieso alles klar und okay ist ... muss ich das entscheidende Mal überprüfen wie verrückt oder richtig etwas sein kann wenn man dafür über alle Zäune, in alle Räume springt... Schließlich will ich immer ... überall hin können und weiss genau wonach ich zu suchen habe und was es zu finden gibt, der Rest ist sowieso klar und für alles Andere gut.

2. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:30

Freitag, 2. Januar 2015 22:27

... Ich will wach bleiben ...

Draussen ist wieder der große Sturm zu hören auf dessen kleine Wellen ich heute schon reiten durfte ... mit meinem Regenbogen ...

Ich liege total richtig im Körper eines Tigers ganz ruhig und seine Kraft reisst mich einfach mit.

15. Januar 2015

Dienstag, 18. August 2015 23:02

Mittwoch, 15. Januar 2014 18:35

Ich weiss noch nicht genau woher die schlechten Gedanken heute kommen. Sie fühlen sich eigentlich falsch an aber leider ist da noch mehr auch wenn ich es nicht will.

Aber ich finde es richtig alles anzusehen und auch alles sagen zu wollen weil es mir inzwischen viel wichtiger scheint als immer nur eine Variante zu erfüllen ...

Aber wer kommt damit zurecht wenn ich das nach aussen bringe?

Doch letztendlich niemand.

Noch nicht aber es stimmt wohl, dass es gar nicht so automatisch möglich ist und man immer erst üben muss. Deshalb mach ich es doch richtig, aber vermisse immernoch jemanden der einfach mitmacht.

Also darf es mich auch traurig machen wenn dem so ist, es sich so anfühlt als wär da doch Keiner der es kann und will. Was ja auch nichts absolues ist. Aber mein Ziel ist es und ich glaube weiter daran und vieles ist ja schon sehr nah dran und den Rest versuch ich eben allein umzusetzen.

Und es fühlt sich einfach nicht richtig an wenn ich doch in Wirklichkeit fühle dass ich mich total gut bei dir und mit dir fühle wenn auch immer etwas geflasht und aufgeregt und vielleicht auch schnell in Angst.

Aber wie soll ich damit umgehen dir vielleicht zu viel zu sein? Weil ich einfach gar nicht aufhören will mit dir zu sprechen aber gehen muss und nicht weiss wann ich wieder etwas höre und sagen kann!?

Ich freue mich darüber für mich die eigenen Möglichkeiten und Träume und Wunder wieder zu sehen und zu fühlen aber so macht es mich auch sehr ungeduldig weil für mich alles viel leichter wär aber ich mich doch einsam fühle weil mein Universum eben ausserhalb nicht existiert.

Aber ich verstehe dich und du hast unendlich viel Zeit. Ich werde mich in Geduld üben aber meine Wege ändern wenn ich das Gefühl habe du kannst gar nicht mitkommen.